



Pfarrbrief

der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius

Ausgabe Jahreswechsel
2022/2023



Kontakte

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius

Ansbacher Straße 46

91575 Windsbach

09871/318

Fax 09871/705043

windsbach@bisatum-eichstaett.de

Dienstag 8.30. Uhr-12.30 Uhr

Pfarrer Hans-Josef Peters

Tel. 09871/318

Pfarrgemeinderats-Vorsitzende

Anna-Maria Weiß

Tel. 09871/9034

Pfarrsekretär

Udo Schuster

Tel. 09871/318

Spendenkonten:

Raiffeisenbach Windsbach

DE23 7606 9663 0000 0151 56

Sparkasse Ansbach

DE29 7655 0000 0008 2763

Titelbild: ©www.pfarrbriefservice.de

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Persönliches Wort von Pfarrer Hans-Josef Peters	3
Kalendarium	5
Geburtstage	7
Freud und Leid in St. Bonifatius	8
Der neue Pfarrgemeinderat	10
50 Jahre St. Bonifatius	12
Aus dem Gemeindeleben	14
Veranstaltungshinweise	16
Fragebogenaktion	18
Kinderseite	19
Gedanken zum Neuen Jahr	20

Impressum:

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius

Ansbacher Straße 46 91575 Windsbach

V.i.S.d.P.: Pfr. Hans-Josef Peters

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

zum Jahreswechsel stehen wir noch mitten in der Weihnachtszeit und hören zu Beginn des neuen Jahres am „Dreikönigsfest“, wie die Sterndeuter durch den wegweisenden Stern nach Bethlehem zu dem neugeborenen Kind finden. Sie fallen nieder vor ihm und machen sich vor ihm klein.

Dieses Fest der „Erscheinung des Herrn“ ist ein Fest der Suchenden, derer, die wie die Magier das „Königskind“, das Christkind suchen und es auch finden.

„Christus suchen,“ sagt *Ernes Ronchi*, „das heißt für mich: auf die Suche gehen nach jedem Fragment, nach jedem noch so kleinen Element, das uns Jesus als Menschen zeigt, nach jedem Wort, nach seinem Verhalten, nach jeder menschlichen Regung, nach allem, was uns in den Evangelien von ihm überliefert ist.“ (*Die Weihnachtsüberraschung*, S. 99)

Er lässt sich berühren vom Verhalten Jesu Kindern, Frauen oder Freunden gegenüber, der

Wahrnehmung und Wertschätzung der übrigen Geschöpfe, von Jesu Beziehung zu seinem himmlischen Vater, von seinem Mut, den Ängsten, seinen verwundeten Leib, von seinem leuchtenden Antlitz auf dem Berg der Verklärung, von der Suche nach dem verlorenen Schaf, der Umarmung des verlorenen Sohnes, von seinem Sterben aus Liebe, davon, dass diese Liebe den Tod besiegt und den Stein vom Grab weggerollt hat.

Wir können uns von der Menschlichkeit Jesu ergreifen lassen: als Kind in der Krippe, auf und später in den Armen seiner Mutter, als Freund der Notleidenden, Zöllner und Sünder, Heiland der Kranken; wie er geschunden wird, wie er durch seine Menschwerdung uns, der ganzen Welt seine heilende und erlösende Liebe schenkt.

Die Sterndeuter haben Jesus gesucht und als ihren Zielpunkt gefunden. Auch wir als Suchende werden zu Findenden und von diesem Christkind Gefundene:

.....

„In diesem Jesus finden alle, die um Vergebung bitten, die Vergebung des Vaters; in ihm können die Sinnsucher das Wort finden, das ihrer Existenz Farbe verleiht; in ihm finden die nach Liebe Hungernden das ‚Brot‘, das ihren Hunger stillt; bei ihm finden die Lebenshungrigen ewige Fülle ... Alle, die suchen, können ‚finden‘ – und die gefunden haben, werden ihm ‚huldigen‘: Froh und dankbar werden sie ihm zeigen, was er ihnen bedeutet.“(S. 105)

Liebe Pfarrangehörige, ich wünsche uns allen für das neue Jahr, in diesem Sinne Suchende und Findende sein zu können.

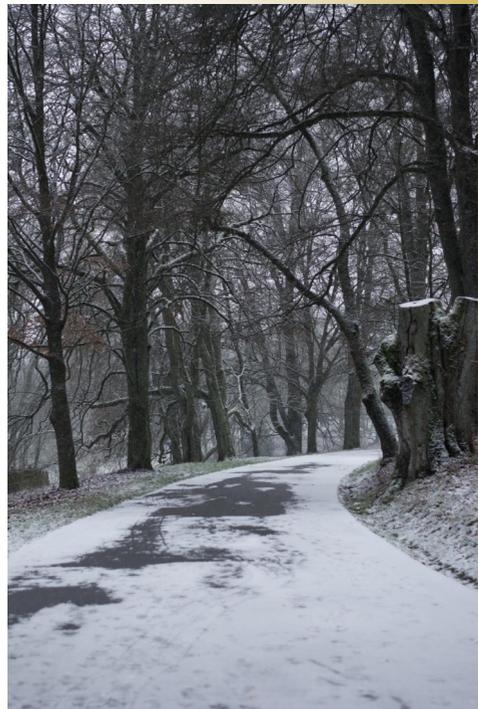
Als Pfarrverband Wolframs-Eschenbach mit den Pfarreien Mitteleschenbach, Veitsaurach, Windsbach und Wolframs-Eschenbach wollen wir uns auch als Suchende und Findende aufmachen, um durch den sogenannten „Strategieprozess“ das Glaubensleben und die Seelsorge an den Bedürfnissen und Gegebenheiten vor Ort neu auszurichten. Dazu ergeht an alle die Einladung, einerseits an einer derzeit in unserem Pfarrverband stattfindenden Umfrage teilzunehmen und andererseits auch bei der Umsetzung als „lebendige

Glieder am Leib Christi“ entsprechend den empfangenen Talenten und Fähigkeiten mitzuwirken, um so als wirkliche Glaubensgemeinschaft zu wachsen und Frucht zu tragen für den weiteren Aufbau des Reiches Gottes gemäß dem göttlichen Willen und unser aller Sendung.

Dazu segne uns der allmächtige und gütige Gott: der Vater,+ der Sohn und der Heilige Geist. – Amen.

Herzlichst

Ihr/Euer Pfr. Hans-Josef Peters



Kalendarium für das erste Halbjahr

06.01. (Fr.)	10:00 Uhr	<u>Hochfest Erscheinung des Herrn</u> Hi. Messe mit Teilnahme der Sternsinger (<u>Missio - Afrikakollekte</u>)
02.02. (Do.)	17:00 Uhr	<u>Fest der Darstellung des Herrn</u> <u>(Lichtmess)</u> Hi. Messe mit Erteilung d. Blasiussegens (<u>Kerzenspende</u> für unsere Kirche)
22.02 (Mi.)	18:00 Uhr	<u>Aschermittwoch</u> Hi. Messe mit Auflegung der Asche
12.03. (So.)	14 – 17:30 Uhr 17:30 Uhr	<u>3. Fastensonntag</u> Eucharistische Anbetung im Pfarrverband Eucharistische Vesper (in <u>Veitsaurach</u>)
26.03. (So.)	10:00 Uhr	<u>5. Fastensonntag</u> Hi. Messe , anschl. <u>Fastenessen</u> i m Pfarrheim
02.04. (So.)	08:30 Uhr	<u>Palmsonntag</u> Hi. Messe mit vorh. <i>Segnung der</i> <i>Palmbüschel</i>
06.04. (Do.)	19:30 Uhr	<u>Gründonnerstag</u> Feier der Abendmahlsmesse (<u>In Veits-</u> <u>aurach</u>)
07.04. (Fr.)	17:00 Uhr	Karfreitag Feier vom Leiden und Sterben Christi
08.04 (Sa.)	21:00 Uhr	Osternacht Osternachtsfeier mit <i>Speisensegnung</i> <i>u. Agape</i>
09.04. (So.)	10:00 Uhr	<u>Ostersonntag</u> Festmesse mit <i>Speisensegnung</i>
10.04. (Mo.)	10:00 Uhr	Ostermontag Hi. Messe

16.04. (So.)	10:30 Uhr	<u>Weißer Sonntag</u> Feier der hl. Erstkommunion
01.05. (Mo.)	10:00 Uhr	<u>Hochfest Maria Schutzfrau Bayerns</u> Hi. Messe
18.05. (Do.)	18:00 Uhr	<u>Hochfest Christi Himmelfahrt</u> Hi. Messe
28.05. (So.)	10:00 Uhr	<u>Hochfest Pfingsten -</u> Festgottesdienst , anschl. Pfarrfestbe- trieb
29.05. (Mo.)	10:00 Uhr	<u>Pfingstmontag</u> Hi. Messe
04.06. (So.)	10:00 Uhr	<u>Hochfest Dreifaltigkeit - Patrozinium</u> Festgottesdienst , anschl. <u>Pfarrfestbe-</u> <u>trieb</u>
08.06. (Do.)	18:00 Uhr	<u>Hochfest des Leibes und Blutes Christi</u> <u>Fronleichnam</u> Hi. Messe
16.06. (Fr.)	18:00 Uhr	<u>Hochfest Heiligstes Herz Jesu</u> Hi. Messe

Beichtgelegenheit zu Ostern 2023:

Veitsaurach: 30.03.(Do.) von 17:15 Uhr bis 18:15 Uhr

01.04. (Sa.) von 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Windsbach: 01.04. (Sa.) von 10:30 Uhr bis 12.00 Uhr

und von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Januar

Johann Rauscher 75
Gerhard Schneider 70

Februar

Viktor Wilhelm 70
Günter Geier 80
Klaus Riebl 80

März

Marianne Böhm 85

April

Heinrich Fichtner 85
Erna Binder 70
Karl Englert 85
Helga Gröschel 85
Ursula Pantel 80
Maria Decker 70
Anton Schneller 70
Rudolf Ebenhöf 70

Mai

Philipp Bär 70

Juni

Helga Kraft 85
Anna Kunze 70
Antje Segger 80
Reinhard Neumann 80

Im Mai 2018 trat die europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft und gleichzeitig auch das kirchliche Datenschutzgesetz. Demnach dürfen nur noch bestimmte Geburtstage, Jubiläen und Sakramentsspendungen im Pfarrbrief veröffentlicht werden. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie: Persönliche Daten dürfen im Pfarrbrief bei Geburtstagen Jubiläen und Sakramentsspendungen genannt werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich widersprochen haben.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Linus Bernd Glasauer am 13.02.2022

Mischa Schneider am 24.07.2022

Fynn Henke am 14.08.2022

Lia Michelle Ustinov am 25.09.2022

Sebastian Hermann Häßlein am 11.12.2022

Herzlich willkommen!

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Anna Bengl	11.03.2022
Nikolaus Neurohr	30.03.2022
Peter Root	30.03.2022
Josef Wegrath	27.04.2022
Maria Leupold	20.05.2022
Ludwig Tauschek	22.08.2022
Adolf Karl	02.10.2022
Otto Grez	05.10.2022
Herta Hampf	20.10.2022
Ferdinand Horn	02.11.2022

O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht Leuchte Ihnen. Herr lass sie ruhen in Frieden.

Amen





Wir gratulieren herzlich zum Ehejubiläum.....

im Februar 2022

Monika und Josef Donauer zum 60.
Hochzeitstag

im März 2022

Hannelore und Josef Schöniger zum 50.
Hochzeitstag

Gertrud und Karl Josef Maria Neumann
zum 55. Hochzeitstag

im Juni 2022

Helga Edeltraud und Gerhard Böckl zum 50. Hochzeitstag

im Juli 2022

Gertraud und Jürgen Kullick zum 60. Hochzeitstag

im August 2022

Gerda und Josef Andreas Maurer zum 55. Hochzeitstag

im September 2022

Maria und Hans Grillenberger zum 50. Hochzeitstag

Emma und Karlheinz Franz Teufel zum 50. Hochzeitstag

im Oktober 2022

Hilde Helga und Martin Schwarz zum 65. Hochzeitstag

im Dezember 2022

Marianne und Hans Peter Weißgerber zum 50. Hochzeitstag

Im Mai 2018 trat die europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft und gleichzeitig auch das kirchliche Datenschutzgesetz. Demnach dürfen nur noch bestimmte Geburtstage, Jubiläen und Sakramentsspendungen im Pfarrbrief veröffentlicht werden. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie: Persönliche Daten dürfen im Pfarrbrief bei Geburtstagen Jubiläen und Sakramentsspendungen genannt werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich widersprochen

Einen Neubeginn wagen

Der neue Pfarrgemeinderat 2022 - 2026

Am 20. März 2022 fanden die Wahlen der Pfarrgeräte (PGR) statt,

Einen Neubeginn wagen – ich bin für jeden einzelnen dankbar sich weiter oder auch neu in der Pfarrei aktiv zu engagieren.

Alles in allem sind es Christen aus der Mitte der Pfarrgemeinde die sich mit all ihren Charismen, Herzblut und viel Mut nun an den Neubeginn wagen.

Mit Gottes Barmherzigkeit und Hilfen, wollen wir alle einen gemeinsamen Neubeginn wagen – im Gremium, aber vor allem mit euch allen, in der Pfarrei St. Bonifatius in Windsbach

Die neuen Pfarrgeräte aus der Pfarrei Windsbach zeigen sich verantwortlich für folgende Sachausschüsse

Anna Maria Weiß

Vorsitzende, Dekanat, Ökumene, KV

Gerlinde Nagel

stellvertretende Vorsitzende, Familiengottesdienst, Liturgie, Ökumene

Klara Rüttel

Schriftführerin, Kinder- und Familiengottesdienst, Liturgie

Annette Betz

stellv. Schriftführerin, Erwachsenenbildung

Agnieszka Wasserburger

Ökumene, Ministranten- und Jugendarbeit

Ivetta Müller

Seniorenarbeit

Felix Geißelsöder Ministranten

Allen Ausgeschiedenen gebührt großer Dank für ihr gezeigtes Engagement.



Der neue Pfarrgemeinderat (von links nach rechts)

Anna Maria Weiß, Klara Rüttel, Ivetta Müller, Pfr. Hans Josef Peters, Gerlinde Nagel, Agnieszka Wasserburger und Felix Geißelsöder, nicht am Bild Annette Betz

Verabschiedung mit Urkunde von Bischoff Maria Hanke

Christina Großberger 8 Jahre, Peter Fischer 12 Jahre, nicht auf dem Bild Michaela Huber 8 Jahre, Anja Marmara 8 Jahre und Claudia Fichtner-Brückner 8 Jahre

Allen Ausgeschiedenen gebührt großer Dank für ihr gezeigtes Engagement.



50 Jahre St. Bonifatius in Windsbach

Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrfest

Windsbach Zum 50-jährigen Weihejubiläum der Windsbacher Kirche St. Bonifatius fand sich eine große Anzahl von Gläubigen im Gotteshaus ein. Neben Bürgermeistern und einigen Stadträten waren Abordnungen Windsbacher Vereine erschienen, unter ihnen Schützen mit ihrer Vereinsfahne und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Der Männerchor des MGV Eintracht Windsbach, unter Leitung von Max Rüb, einem ehemaligen Schüler des Windsbacher Knabenchors, gestaltete mit seinen Liedern die kirchliche Feier besonders festlich. Den Gottesdienst zelebrierte neben Pfarrer Hans Josef Peters von St. Bonifatius Domkapitular Reinhard Kürzinger aus Eichstätt, der von 1987-1989 selbst Pfarrer in Windsbach war. In seiner Predigt ging der Geistliche auf das Leben des heiligen Bonifatius ein, der wie einst Abraham seine Heimat verließ und in ein Land ging, das er nicht kannte. „Unterwegs sein für die Botschaft Jesu und einen Aufbruch wagen“ – das war typisch für Bonifatius, so Kürzinger, der weitere Passagen aus dem Leben des Kirchenpatrons aufzeigte.



Der Erste Bürgermeister von Windsbach, Matthias Seitz, lobte die gute ökumenische Verbundenheit und das hervorragende Miteinander beider christlicher Kirchen in der Stadt. Ein Grußwort sprach auch die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Anna Maria Weiß. Sie gab ihrer Freude Ausdruck, dass viele Gläubige aus Windsbach und von St. Vitus aus Veitsaurach gekommen waren. Sie hob den vorbildlichen Zusammenhalt in der Pfarrei hervor und unterstrich die vielseitigen Aufgaben, die sowohl in der Jugend- als auch in der Seniorenarbeit geleistet werden. Zwölf Ministrantinnen und Ministranten sind für den Altardienst eingeteilt und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen für Bibelabende, Erwachsenenbildung, Kinder- und Taizé- Gottesdienste sowie Glaubenskurse in der Pfarrgemeinde zur Verfügung.

Im Juli 1971 legte Domkapitular Wilhelm Reitzer aus Eichstätt den Grundstein für die Kirche St. Bonifatius und am 25. Juni 1972 weihte Bischof Dr. Alois Brems das Gotteshaus ein. Am 30. März 1975 wurde die bisherige Expositur zur Pfarrei erhoben. Erster Pfarrer war Wolfgang Forsten. Im November 1976 bestellte die Kirchenverwaltung eine Pfeifenorgel mit 7 Registern, die feierliche Orgelweihe erfolgte am 25. September 1977 durch den Eichstätter Domdekan Professor Dr. Josef Lederer. Der

Windsbacher Knabenchor unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Hans Thamm wirkte bei der Feier mit; die Orgel spielte damals Direktor Johannes Rackl aus Eichstätt. Im Sommer 1979 wurde das Pfarrhaus modernisiert und ein neuer Anbau integriert. Ab Januar 1980 konnte die Pfarrei St. Vitus in Veitsau-rach nicht mehr neu besetzt



werden. Seitdem versehen die jeweiligen Windsbacher Pfarrer beide Pfarreien vollumfänglich. Im Herbst 1987 verließ Pfarrer Forsten nach 20 Jahren die Pfarrei Windsbach; als neuer Pfarrer kam Reinhard Kürzinger, der den Jubiläumsgottesdienst neben Pfarrer Peters mitfeierte. Pfarrer Kürzinger war es auch, der im Sommer 1988 mit der Kirchengemeinde anlässlich des Patroziniums von St. Bonifatius das erste Pfarrfest in Windsbach veranstaltete, das seither alljährlich stattfand, auch heuer zur Jubiläumsfeier. Die Kirchenverwaltung unter Vorsitz von Pfarrer Peters hatte mannigfache Projekte anzugehen. Die Sanierung des Pfarrhauses mit Einrichtung einer neuen Heizungsanlage, die Sanierung der Kirchenfenster und des Innenraums der Kirche, neue Leuchtmittel und die maßvolle Umgestaltung im Kirchenschiff sowie des Marienaltars standen an. Es folgten der Einbau einer elektrischen Unterbankheizung, die Sanierung der Pfeifenorgel, eine neue Lichtanzeige mit Mikrofonanlage und noch so manches mehr. Große Sorge bereitet der Pfarrgemeinde derzeit die Glockenanlage. Von den beiden Bronzeglocken aus dem Jahr 1928 läutet die große seit Ende 2020 nicht mehr und die kleine Glocke ist im vergangenen Januar gänzlich ausgefallen. Die Kirchenstiftung ist mittlerweile an die Pfarrangehörigen und an öffentliche Stellen herangetreten, um finanzielle Hilfeleistungen zu erbitten. Am Tag des Jubiläums war die Glockenanlage provisorisch jedoch so instandgesetzt, dass die Glocken zumindest während des Festgottesdienstes läuten konnten. Die Kostenschätzung hinsichtlich der Instandsetzung der Glockenanlage beläuft sich auf etwa 22.000 Euro. Nach der kirchlichen Feier traf man sich zum Pfarrfest am Kirchturm. Gegrilltes und Süßes waren vorbereitet und die Ministranten warteten mit einer Tombola auf. Für Musik sorgte ein Alleinunterhalter. Text + Fotos: Klemens Hoppe

Ökumenischer Kellerfestgottesdienst



Nach zweijähriger Zwangspause durch Corona fand am 26. Juni 22 wieder ein ökumenischer Kellerfestgottesdienst in den Kellern statt, gehalten von Pfarrer Hans Josef Peters und Lektorin Ingrid Sichart.

Die festliche musikalische Umrahmung gestaltete der Posaunenchor Windsbach.



Ökumenischer Kinderbibeltag

Am 16. November 22 (Buß- und Betttag) fand ein ökumenischer Kinderbibeltag im ev. Gemeindehaus mit einem gemeinsamen Frühstück und Liedern statt.

Danach galt es mit detektivischen Spürsinn herauszufinden, was hinter Code P-1-3-9 steckt.

Gegen 13.00 Uhr endete der Kinderbibeltag in der katholischen Kirche St. Bonifatius.

Psalm 139: Ein Glück, mein Gott, dass ich bei dir geborgen bin



Herzliche Einladung zum Kinder- und Familiengottesdienst

Jeweils am 3. Sonntag im Monat findet für die (Klein-)Kinder bis zur 2. Schulklasse ein Kindergottesdienst statt, an den sich dann um 10.00 Uhr der Familiengottesdienst anschließt. Dem Vorbereitungsteam sei herzlich gedankt.

Der Krieg in der Ukraine und die Situation der Kirchen

Der brutale Krieg in der Ukraine dauert an. Städte werden zerstört, Menschen sterben einen sinnlosen Tod. Der Krieg zerreißt Familien und auch die orthodoxe Kirche.

Dr. Andriy Mykhaleyko, Privatdozent an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Priester der Ukrainischen Griechisch-katholischen Kirche in Deutschland und ostkirchlicher Theologe, beleuchtete die Situation der christlichen Kirchen in der Ukraine im Zusammenhang mit dem derzeitigen Krieg in der Ukraine.





Jesus, Licht unserer Herzen, wir möchten in deiner Nähe bleiben, dich nie am Wegrand zurücklassen. Und wenn wir um unsere Zerbrechlichkeit wissen, werden in uns ungeahnte Kräfte frei, ein innerer Aufbruch, den du ermöglichst. (Frère Roger-Gründer von Taizé)

Ökumenisches Taizé-Gebet

In der Kirche St. Bonifatius in Windsbach fand am 13. November 22 ein ökumenisches Taizé-Gebet statt.

Die "Nacht der Lichter" wird jährlich regelmäßig als Abendgebet mit Stille, Texten und Liedern aus Taizé in einer von Kerzenlicht erleuchteten Kirche gestaltet.

Die musikalische Umrahmung übernahmen Kerstin Weißgerber und Hanna Wagner.

Musik zum Advent — Musica Viva in St. Bonifatius

Am 10. Dezember 2022 fand in der kat. Kirche St. Bonifatius ein Adventskonzert mit besinnlichen Texten aufgeführt von „Musica Viva“ unter Leitung von Frau Kerstin Weißgerber statt.



Veranstungshinweis 2023

Am Mittwoch, den 8. Februar 2023 um 19.00 Uhr findet ein Vortrag über den Jakobsweg statt.

Als Pilger unterwegs „und immer wieder Santiago“ - Erlebnisse in Wort und Bild auf Jakobswegen in Deutschland, Frankreich, Spanien und Portugal.

Referenten: Resi und Deocar Bösendörfer aus Herrieden

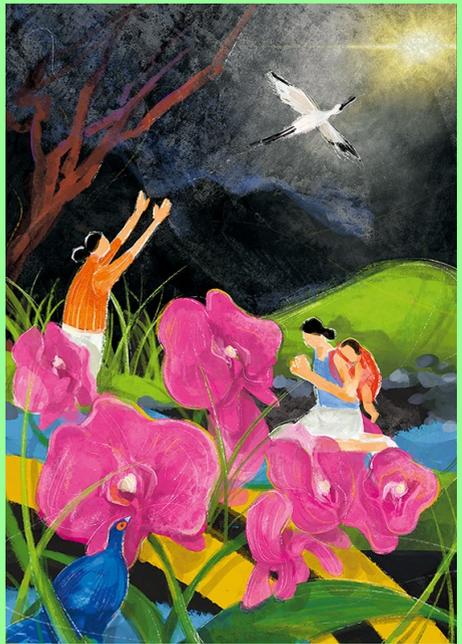
Ort. Pfarrheim, Ansbacher Straße 46, Windsbach

**"Glaube bewegt," lautet das
Motto des Weltgebetstages
2023**

Die Liturgie des Weltgebetstages, zu den Frauen aus verschiedenen Konfessionen am Freitag, den 03. März 2023 rund um den Globus einladen, verdanken wir christlichen Frauen aus Taiwan.

herzliche Einladung an Sie
zum

**Ökumenischen Weltgebetstag am Freitag, den 03. März 2023,
um 19.00 h der kath. Kirche St. Bonifatius Windsbach.**



**Sternsingeraktion
2023 unter dem
Motto "Kinder
stärken, Kinder schützen."**



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Auch in diesem Winter werden die Sternsinger zu Beginn des neuen Jahres wieder den Segen Gottes in die Häuser bringen.

Bitte beachten Sie, dass ein Besuch der Sternsinger auch nach Anmeldung möglich ist, weil uns noch Sternsinger und Begleiter fehlen.

Wer sich an der diesjährigen Sternsingeraktion unterstützend beteiligen möchte, egal ob als Begleiter oder Sternsinger, ist herzlich willkommen in unserem Sternsingerteam! Wir freuen uns über jede positive Rückmeldung, jede Hilfe - egal ob groß oder klein - kommt Kindern in Not zugute!

Falls Ihr Fragen habt, könnt ihr uns natürlich per Telefon erreichen
09871/9034 oder 09871/1215 *Euer Sternsingerteam.*

Ihre Meinung ist gefragt- Fragebogenaktion zur kirchlichen Situation in der Region

Der katholische Pfarrverband Wolframs-Eschenbach, bestehend aus den Pfarreien Mitteleschenbach, Veitsaurach, Windsbach und Wolframs-Eschenbach, führt über Weihnachten eine Fragebogenaktion zur kirchlichen Situation durch. Hintergrund ist die Erstellung eines Pastorkonzeptes, das alle Pfarreien des Bistums Eichstätt bis Ende 2024 erarbeiten sollen. Welche seelsorglichen Schwerpunkte sollen in Zukunft gesetzt werden? Antworten auf diese Frage erhoffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der vier beteiligten Pfarreien von den Rückmeldungen auf den Fragebogen. "Es geht um einen Perspektivwechsel", so Pfarrer Jochen Scherzer aus Wolframs-Eschenbach. "Zunächst haben wir uns die Frage gestellt, was bisher das Profil unserer vier Pfarreien ausmacht, welche Angebote und Initiativen vorhanden sind." In einem nächsten Schritt gehe es nun darum, den Blick nach außen und von außen zu richten. Zu diesem Zweck wird von Mitte Dezember bis Mitte Januar ein Fragebogen an alle Haushalte und Mitglieder der Pfarreien des Pfarrverbandes verteilt. Die Bittende der Verantwortlichen ist, dass möglichst viele Menschen eine Rückmeldung zu ihrer persönlichen Situation, aber auch zu den pastoralen Schwerpunkten der Gemeindegemeinschaft geben. Der Fragebogen kann auch online ausgefüllt werden, der QR-Code führt direkt zur Umfrageseite. So steht der Fragebogen auch Interessierten zur Verfügung, die nicht zum Pfarrverband oder zu einer anderen konfessionellen Gemeinde gehören. Auch diese Rückmeldungen fließen in die Auswertung mit ein. Die Rückgabe der nicht über das Internet ausgefüllten Fragebögen ist in den beteiligten Pfarrämtern und den Kirchen des Pfarrverbandes möglich. Die Aktion endet am 22. Januar 2023 - bis dahin ist auch die Teilnahme über das Internet möglich.



qrcode.jpeg

Vom kleinen Engel Willie, der sich nicht zu fliegen traute

„Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehten und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz vom Schlitten und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde. –

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt!

Quelle: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



„Noch 150 Meter zur Zukunft“?

Wie das neue Jahr zu einem guten Jahr werden kann



"Noch 150 Meter zur Zukunft!" So steht es am Ausgang des S-Bahnhofs Köln-Hansaring. Welch verheißungsvolle Worte. Doch folgt man dem Hinweispfeil, so steht man schnell vor einer allseits bekannten Ladenkette mit Elektronik-Artikeln. Schade eigentlich.

Aber wo geht's denn zur Zukunft? Ist die Zukunft für uns denn eigentlich wirklich interessant? Viele von uns leben in gesicherten satten und zufriedenen Verhältnissen. Und hoffen, dass Konjunkturschwäche und Arbeitslosigkeit sie selber möglichst nicht erreichen. Andere blicken angesichts von Klimakatastrophe und unumkehrbaren Umweltschädigungen auch nicht gerade hoffnungsvoll in die Zukunft.

Und trotzdem, oder gerade deswegen, prostet man sich am Anfang eines neuen Jahres zu. "Prosit Neujahr" - „es möge gut sein, das neue Jahr“, so die Hoffnung. Wie kann denn ein neues Jahr zu einem guten Jahr werden? Und – was macht denn ein Jahr für uns zu einem guten Jahr?

Der Baseler Bischof Kurt Koch beschrieb zwei Arten von Kalendern: den ‚bürgerlichen‘, der viele Termine und Verpflichtungen enthält, und den ‚Kalender des Glaubens‘, der über viele leere und freie Seiten verfügt. Vielen Terminen und Verpflichtungen des ersten Kalenders werden wir uns nicht entziehen können. Der ‚zweite Kalender‘ bietet dagegen viele leere Seiten. Mit ihm sind wir angeregt, jeden Tag zu gestalten in dem Wissen, ihn aus Gottes Hand zu empfangen. Und uns daran zu erinnern, dass Gott unser Leben liebend begleitet. Dann zählen nicht mehr Erfolg und Profit, dann zählen Liebe und Menschlichkeit. Und das ist es doch, was unsere Zukunft braucht!

Die katholische Kirche hat das Kirchenjahr schon am 1.Advent begonnen, am 1. Januar feiert sie das „Hochfest der Gottesmutter Maria“. Damit wird den Christen eine einfache und doch so große Frau vor Augen gestellt, die sich dem An-Spruch Gottes öffnete und in aller Einfachheit und für die damalige ‚politische Öffentlichkeit‘ ganz unbemerkt durch ihr ‚Ja‘ zum Mitwirken an der Heilsgeschichte den Lauf der Weltgeschichte entscheidend mitbestimmte.

Vielleicht hilft ein kleines Bibelwort weiter, das die Kirche an diesem 1. Januar den Menschen in den Gottesdiensten vorliest: „Maria bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ (Zu finden ist das im Lukasevangelium, Kapitel 2, Vers 19). Mit dem ‚Kalender des Glaubens‘ könnten wir es wie Maria machen: alles, was geschieht, im Herzen bewahren und darüber nachdenken. Im ‚Kalender des Glaubens‘ verzeichnen, was an unseren durchlebten Terminen seligmachend und zukunfts-bringend gewesen sein kann. Möglicherweise kann unser termingefüllter Alltag dann ein zukunftsgerichteter sein für ein Himmelreich Gottes, das schon hier und jetzt beginnt. „Noch 150 Meter zur Zukunft?“ Nein: „Zukunft schon hier!“

Quelle: www.familien234.de , pfarrbriefservice.de